



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
25.01.2017 Patentblatt 2017/04

(51) Int Cl.:
E04F 13/08^(2006.01) E04F 15/02^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15178338.8**

(22) Anmeldetag: **24.07.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA

(71) Anmelder: **Gaisbauer, Günther**
4912 Neuhofen im Innkreis (AT)

(72) Erfinder: **Gaisbauer, Günther**
4912 Neuhofen im Innkreis (AT)

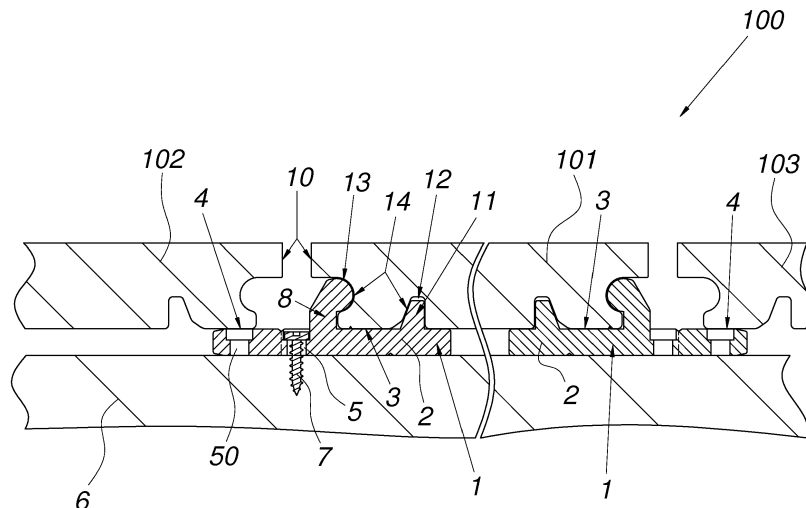
(74) Vertreter: **Jell, Friedrich**
Bismarckstrasse 9
4020 Linz (AT)

(54) **HALTETEIL**

(57) Es wird ein Halteteil (1) zum Verbinden von zwei aneinander anschließenden Sichtprofilen (101, 102, 103) gezeigt, mit einer Grundplatte (2), die für beide Sichtprofile (101, 102, 103) jeweils mindestens eine Auflagefläche (3, 4) ausbildet sowie mindestens eine Montageöffnung (5) für Befestigungsmittel (7) zur Montage des Halteteils aufweist, und mit einem von der Grundplatte abstehenden ersten Steg (8), der zwischen der ersten Auflagefläche (3) für das erste, am Halteteil befestigbare Sichtprofil (101) und der zweiten Auflagefläche (4) für das zweite, am Halteteil lose anlegbare Sichtprofil (102, 103) vorgesehen ist und welcher Steg (8) einen Anschlag (9) für eine Längsseite (10) des ersten Sichtprofils ausbildet, wobei die Montageöffnung (5) von

der ersten Auflagefläche (1) aus gesehen nach dem ersten Steg (8) in der Grundplatte (2) vorgesehen ist. Um ein konstruktiv einfaches und kostengünstiges Halteteil (1) zu erreichen, das eine schnelle und einfache Verlegung der Sichtprofile ermöglicht, wird vorgeschlagen, dass das Halteteil einen von der Grundplatte (2) abstehenden zweiten Steg (9) aufweist, der in eine bodenseitige Nut (12) an der Breitseite des ersten Sichtprofils (101) eingreifbar ausgebildet ist und der gemeinsam mit dem ersten Steg (8), welcher in eine längsseitige Nut (13) an der Längsseite (10) des ersten Sichtprofils (101) eingreifbar ausgebildet ist, eine Schnappverbindung (14) zur Befestigung des ersten Sichtprofils (101) am Halteteil ausbildet.

Fig. 1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Halteteil zum Verbinden von zwei aneinander anschließenden Sichtprofilen, mit einer Grundplatte, die für beide Sichtprofile jeweils mindestens eine Auflagefläche ausbildet sowie mindestens eine Montageöffnung für Befestigungsmittel zur Montage des Halteteils aufweist, und mit einem von der Grundplatte abstehenden ersten Steg, der zwischen der ersten Auflagefläche für das erste, am Halteteil befestigbare Sichtprofil und der zweiten Auflagefläche für das zweite, am Halteteil lose anlegbare Sichtprofil vorgesehen ist und welcher Steg einen Anschlag für eine Längsseite des ersten Sichtprofils ausbildet, wobei die Montageöffnung von der ersten Auflagefläche aus gesehen nach dem ersten Steg in der Grundplatte vorgesehen ist.

[0002] Aus dem Stand der Technik sind Halteteile zur Befestigung von zwei aneinander anschließenden Sichtprofilen bekannt (EP2527550A2), die eine Grundplatte mit jeweiligen Auflageflächen für beide Sichtprofile aufweisen. Ein von der Grundplatte abstehender Steg bildet einen Anschlag für eine Längsseite eines ersten Sichtprofils aus, welches an der ersten Auflagefläche der Grundplatte anliegt und über Holzschrauben am Halteteil befestigt wird. Das zweite Sichtprofil liegt an der zweiten Auflagefläche der Grundplatte frei gleitend an und ist damit lose mit dem Halteteil verbunden. Der Steg grenzt zudem die beiden Auflageflächen an der Grundplatte voneinander ab. An der Grundplatte ist zudem eine Montageöffnung vorgesehen - und zwar von der ersten Auflagefläche aus gesehen nach dem ersten Steg, womit das am ersten Sichtprofil befestigte Halteteil an einem Untergrund montiert werden kann. Da beim Verschrauben von erstem Sichtprofil und Halteteil auf die anschlagbegrenzte Ausrichtung des Halteteils am Sichtprofil geachtet werden muss, um damit die Zugänglichkeit der Montageöffnung über den Spalt im Stoß der beiden zu verbindenden Sichtprofile zu gewährleisten, bedarf es nachteilig eines vergleichsweise hohen Montageaufwands. Eine schnelle und einfache Verlegung von Sichtprofilen ist daher mit solchen Halteteilen nicht möglich.

[0003] Die Erfindung hat sich zur Aufgabe gestellt, ein Halteteil zum Verbinden zweier Sichtprofile dahingehend konstruktiv zu verändern, dass unter Reduktion des Montageaufwands eine schnelle und einfache Verlegung der Sichtprofile möglich wird. Zudem soll das Halteteil konstruktiv einfach aufgebaut und kostengünstig herstellbar sein.

[0004] Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, das Halteteil einen von der Grundplatte abstehenden zweiten Steg aufweist, der in eine bodenseitige Nut an der Breitseite des ersten Sichtprofils eingreifbar ausgebildet ist und der gemeinsam mit dem ersten Steg, welcher in eine längsseitige Nut an der Längsseite des ersten Sichtprofils eingreifbar ausgebildet ist, eine Schnappverbindung zur Befestigung des ersten Sichtprofils am Halteteil ausbildet.

[0005] Weist das Halteteil einen von der Grundplatte

abstehenden zweiten Steg auf, der in eine bodenseitige Nut an der Breitseite des ersten Sichtprofils eingreifbar ausgebildet ist, kann die anschlagbegrenzte Ausrichtung des Halteteils am ersten Sichtprofil zuverlässig gesichert werden. Dies kann die korrekte Befestigung des ersten Sichtprofils am Halteteil sicherstellen und damit die Handhabung des Halteteils erheblich erleichtern. Diese Handhabung des Halteteils wird dadurch weiter verbessert, indem der zweite Steg gemeinsam mit dem ersten Steg, welcher in eine längsseitige Nut an der Längsseite des ersten Sichtprofils eingreifbar ausgebildet ist, eine Schnappverbindung zur Befestigung des ersten Sichtprofils am Halteteil ausbildet. Das erfindungsgemäße Halteteil kann daher eine schnelle und einfache Verlegung von Sichtprofilen ermöglichen, indem es lediglich in eine stirn- und bodenseitige Nut eines Sichtprofils eingeschnappt wird. Dabei kann etwa auf die Verwendung von weiteren Befestigungsmitteln, wie etwa Schrauben oder Nägel, verzichtet werden. Die Gefahr eines nachträglichen Verrutschens des Halteteils während der Einbringung von Befestigungsmitteln zur Montage kann so zuverlässig verringert werden, da die Schnappverbindung für eine sichere Befestigung des Halteteils in seiner anschlagbegrenzten Lage am Sichtprofil sorgt. Dadurch können sich Konstruktionsaufwand des Halteteils vereinfachen und dessen Herstellungskosten verringern.

[0006] Im Allgemeinen wird festgehalten, dass die Sichtprofile jeweils eine boden- und sichtseitige Breitseite sowie vier daran anschließende Schmalseiten aufweisen können, wobei davon die Längsseiten die längeren Schmalseiten darstellen können.

[0007] Die Verbindung des Halteteils zum ersten Sichtprofil kann weiter verbessert werden, wenn der erste Steg zum Eingreifen in die längsseitige Nut des Sichtprofils eine Hinterschneidung und einen an diese Hinterschneidung anschließenden und vorspringenden Kopf aufweist. Dies kann außerdem ein Anbringen des Halteteils an dem ersten Sichtprofil vereinfachen, da ein, insbesondere in Längsrichtung des Halteteils, vorspringender Kopf einen Drehpunkt zur Anlage in der längsseitigen Nut des Sichtprofils ausbilden kann. Dadurch kann das Halteteil nach dem Anlegen des ersten Stegs in der längsseitigen Nut des Sichtprofils um den Drehpunkt rotiert werden um den zweiten Steg in die bodenseitige Nut des Sichtprofils einzuschnappen. Die Handhabung des Halteteils kann damit weiter erleichtert werden.

[0008] Ist der vorspringende Kopf wulstförmig ausgebildet, kann das Einführen des ersten Stegs in die längsseitige Nut des Sichtprofils einfacher erfolgen. Zudem kann durch die runde, wulstförmige Ausgestaltung des Kopfs ein besonders leichtgängiger und standfester Drehpunkt geschaffen werden. Die Fehleranfälligkeit einer hergestellten Verbindung ist auf diese Weise reduzierbar.

[0009] Übertragt der zweite Steg in seiner Steghöhe die Hinterschneidung am ersten Steg, kann eine besonders standfeste Schnappverbindung am Halteteil geschaffen werden. Insbesondere kann durch den höheren

ersten Steg eine größere Haltekraft im Sichtprofil erzeugt werden, was die Gefahr eines unerwünschten Lösens wiederum reduziert. Dadurch kann die Standfestigkeit des Sichtprofils gegenüber witterungsbedingtem Quellen oder Schwinden deutlich verbessert werden.

[0010] Ist der zweite Steg im Querschnitt trapezförmig ausgebildet, so kann ein Verkanten des zweiten Stegs beim Einführen in die bodenseitige Nut vermieden werden. Eine vereinfachte und zuverlässigere Montage des Halteteils kann sich auf diese Weise ergeben.

[0011] Das Einführen des zweiten Stegs in die bodenseitige Nut des Sichtprofils kann weiter erleichtert werden, wenn der rechtwinkelig trapezförmige zweite Steg mit seiner Flanke, die dem ersten Steg zum Eingreifen in die Nut des Sichtprofils zugewandt ist, nach oben schräg vom ersten Steg weg verläuft und sich damit im Querschnitt verjüngt. Dadurch kann der zweite Steg sicher und einfach in eine rechtwinkelige bodenseitige Ausnehmung des Sichtprofils eingebracht werden.

[0012] Schließt die Montageöffnung an den ersten Steg zum Eingreifen in die längsseitige Nut des Sichtprofils an, so kann die Befestigung des Halteteils an der Unterkonstruktion möglichst in unmittelbarer Nähe des Sichtprofils erfolgen. Dies ist insbesondere zur Befestigung des ersten und letzten Sichtprofils vorteilhaft - vor allem bei beengten Platzverhältnissen, da hierdurch große Fugen vermeidbar sind. Dies kann zudem von Vorteil sein, wenn das Befestigungsmittel durch die Nut zwischen zwei Sichtprofilen eingebracht wird, da eine sensible Ausrichtung der Montageöffnung zur Nut gewährleistet werden muss.

[0013] Die Anbringung von Befestigungsmitteln in der Montageöffnung des Halteteils kann vereinfacht werden, wenn der erste Steg zum Eingreifen in die längsseitige Nut des Sichtprofils eine der Montageöffnung zulaufende Führungsfläche zur Führung eines Befestigungsmittels ausbildet. Dies kann die Montage des Halteteils beschleunigen, wodurch sie folglich auch kostengünstiger ermöglicht wird.

[0014] Weist die Führungsfläche einen an die Grundplatte anschließenden senkrechten ersten Flächenabschnitt und einen an diesen ersten Flächenabschnitt anschließenden von der Montageöffnung schräg nach oben weglaufenden zweiten Flächenabschnitt auf, kann dies für eine zuverlässige Führung für das Befestigungsmittel sorgen und die Montage des Halteteils am Untergrund vereinfachen.

[0015] Schließt der zweite Flächenabschnitt zudem an den vorspringenden Kopf des ersten Stegs an, kann die Führungsfläche auf konstruktiv einfache Art und Weise als Rückseite des ersten Stegs geschaffen werden. Insbesondere kann sich hierbei als vorteilhaft herausstellen, wenn Führungsfläche und erster Steg eine Einheit bilden. Somit kann sowohl die Stabilität der Führungsfläche, als auch die Stabilität des ersten Stegs erhöht werden - wodurch sich die Standfestigkeit des Halteteils verbessert kann.

[0016] Weist die Grundplatte vom ersten Steg aus ge-

sehen nach der Montageöffnung eine zu ihrer Längserstreckung quer verlaufende Sollbruchstelle auf, kann dies zu einem universell verwendbaren Halteteil führen. Durch ein Trennen des Halteteils kann nämlich die Auskrugung des Halteteils verringert und so das Halteteil bei engen Begrenzungen verwendet werden, wie diese beispielsweise am Rand der Verlegung von Sichtprofilen auftreten können. Der abgetrennte Teil des Halteteils kann zudem als Distanzstück zur Montage der Sichtprofile dienen, um die Fugenbreite zwischen den Sichtprofilen konstant zu halten.

[0017] Ist in der Grundplatte vom ersten Steg aus gesehen nach der Sollbruchstelle eine zweite Montageöffnung vorgesehen, so kann das über die Sollbruchstelle von der Grundplatte abtrennbare Teil eine eigene Montageöffnung aufweisen und ist demnach unabhängig von dem Halteteil zu Montagezwecken der Sichtprofile verwendbar.

[0018] Weist außerdem die Grundplatte zwischen erstem und zweitem Steg eine Kralle auf, kann die Verbindung zwischen Halteteil und Sichtprofil weiter verbessert werden. Die dem Sichtprofil zugewandte Kralle kann dabei in die Unterseite des Sichtprofils hineingedrückt werden und etwa in der Art eines Widerhakens fungieren um ein unabsichtliches selbsttätiges Lösen des Halteteils vom Sichtprofil zu vermeiden. Im Allgemeinen wird festgehalten, dass die Kralle vorzugsweise direkt unterhalb des Kopfes des ersten Halteteils vorgesehen ist. Dadurch kann die Hebelwirkung beim Eindrücken der Kralle in das Sichtprofil ausgenutzt werden.

[0019] Das erfindungsgemäße Halteteil kann sich zudem besonders auszeichnen, wenn es in einem Terrassensystem mit mindestens zwei Sichtprofilen, zum Verbinden dieser Sichtprofile verwendet wird. Dadurch kann ein Terrassensystem geschaffen werden, welches sich durch geringen Montageaufwand und günstige Herstellungskosten auszeichnen kann.

[0020] In den Figuren ist beispielsweise der Erfindungsgegenstand anhand einer Ausführungsvariante näher dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 eine Querschnittsansicht durch ein Terrassensystem mit Halteteilen und Sichtprofilen,

Fig. 2 eine Querschnitts-Detailansicht des erfindungsgemäßen Halteteils,

Fig. 3 eine dreidimensionale Ansicht auf das Halteteil.

[0021] Gemäß Fig. 1 wird ein Terrassensystem 100 dargestellt, das mehrere Halteteile 1 zum Verbinden von zwei aneinander anschließenden Sichtprofilen 101, 102 aufweist. Das Halteteil 1 weist dabei eine Grundplatte 2 auf, welche sich über die gesamte Länge des Halteteils 1 erstreckt und zwei Auflageflächen 3, 4 zur Auflage der Sichtprofile 101, 102 ausbildet. In der Grundplatte 2 ist eine Montageöffnung 5 vorgesehen, um das Halteteil 1 an einer Unterkonstruktion 6 mithilfe von Befestigungsmitteln 7, im Ausführungsbeispiel Holzschrauben, zu montieren. Die Auflageflächen 3, 4 werden dabei entlang

der Grundplatte 2 von einem, von der Grundplatte 2 ab-
stehenden ersten Steg 8 getrennt, welcher einen An-
schlag 9 für eine längsseitige Längsseite 10 eines Sicht-
profils 101, 102 ausbildet, wie dies in Fig. 2 näher erkannt
werden kann. Die Montageöffnung 5 ist dabei von der
ersten Auflagefläche 3 aus gesehen nach dem ersten
Steg 8 in der Grundplatte 2 vorgesehen. Wie insbeson-
dere der Fig. 1 zu entnehmen, ist das erste Sichtprofil
101 am Halteteil 1 befestigt, wohingegen das zweite
Sichtprofil 102 lose am Halteteil 1 aufliegt und damit ein
witterungsbedingtes Quellen und Schwinden zugelassen
wird.

[0022] Erfindungsgemäße weist das Halteteil 1 einen
zweiten von der Grundplatte 2 abstehenden Steg 11 auf,
welcher zum Eingreifen in eine bodenseitige Nut 12 des
ersten Sichtprofils 101 ausgebildet ist. Erster Steg 8 und
zweiter Steg 11 stehen hierzu der Einfachheit halber auf
der selben Seite der Grundplatte 2 von dieser ab. Gemein-
sam mit dem ersten Steg 8, welcher zum Eingreifen in
eine längsseitige Nut 13 des ersten Sichtprofils 101
ausgebildet ist, wirkt der zweite Steg 11 derart zusam-
men, dass eine lösbare Schnappverbindung 14 aus-
gebildet wird, um das Halteteils 1 am ersten Sichtprofil 101
bzw. umgekehrt zu befestigen. Durch diese Schnappver-
bindung 14 ist eine besonders einfache und schnelle
Montage der Sichtprofile möglich. Zudem kann dadurch
sichergestellt werden, dass bei einer derartigen Verbin-
dung das jeweilige Halteteil 1 mit dem Anschlag 9 seines
ersten Stegs 8 stets ausgerichtet bleibt und während der
Montage nicht verschoben wird. Da die Längsseiten 10
immer in Flucht mit der Montageöffnung 5 bleiben, wird
zudem auch ermöglicht, dass ein Befestigungsmittel 7
zwischen den längsseitigen Längsseiten 10 der Sicht-
profile 101, 102 hindurchgeführt werden kann, um das
Halteteil 1 an der Unterkonstruktion 6 zu befestigen - was
die Handhabung des erfindungsgemäßen Halteteils 1 er-
heblich erleichtert.

[0023] Fig. 2 kann weiter entnommen werden, dass
der erste Steg 8 des Halteteils 1 eine Hinterschneidung
15 aufweist. Zudem weist das Halteteil 1 einen Kopf 16
auf, welcher an diese Hinterschneidung 15 anschließt
und dieser vorspringt. Der vorspringende Kopf 16 ist da-
bei wulstförmig ausgebildet.

[0024] Die Höhe des zweiten Stegs 11, überragt zu-
dem die Hinterschneidung 15 am ersten Steg 8 des Hal-
teteils 1. Des Weiteren ist der zweite Steg 11 in seinem
Querschnitt trapezförmig ausgestaltet. Dabei verjüngt
sich der zweite Steg 11 von der Grundplatte 2 ausgehend
in Richtung dessen Spitze, wobei seine Flanke 17 schräg
vom ersten Steg 8 weg verläuft.

[0025] Wie in Fig. 2 weiter gezeigt, ist die Montageöff-
nung 5 derart in die Grundplatte 2 eingebracht, dass die-
se an den ersten Steg 8 anschließt. Dadurch kann der
erste Steg 8 eine der Montageöffnung 5 zulaufende Füh-
rungsfläche 18 ausbilden, wodurch die Befestigungsmit-
tel 7 leichter in die Montageöffnung 5 eingebracht werden
können. Die Führungsfläche 18 wird dabei durch einen
ersten senkrechten Flächenabschnitt 19 und durch einen

zweiten, geneigten Flächenabschnitt 20 ausgebildet. Der
zweite Flächenabschnitt 20 ist insbesondere schräg
nach oben von der Montageöffnung 5 weg verlaufend
ausgeführt. Zudem schließt der zweite Flächenabschnitt
20 direkt an den vorspringenden Kopf 16 des ersten
Stegs 8 an. Dadurch kann ein konstruktiv einfacher erster
Steg 8 geschaffen werden, welcher zudem zur sicheren
Führung der Befestigungsmittel 7 beim Einbringen in die
Montageöffnung 5 beitragen kann.

[0026] Wie weiters in Fig. 2 angedeutet, weist die
Grundplatte 2 vom ersten Steg 8 aus gesehen hinter der
Montageöffnung 5 eine Sollbruchstelle 21 auf, welche
quer zur Längserstreckung 22 der Grundplatte 2 verläuft.
Zudem weist die Grundplatte 2 hinter der Sollbruchstelle
21 eine zweite Montageöffnung 50 auf. Dadurch kann die
Grundplatte 2 entlang der Sollbruchstelle 21 in zwei
Teilabschnitte 23, 24 geteilt werden. Ein solches Halteteil
1 - ausschließlich bestehend aus dem Teilabschnitt 23,
welches sich als erstes Halteteil 1 eignet - ist in den Fi-
guren jedoch nicht näher dargestellt und eignet sich be-
sonders am Rand von Terrassensystemen. Der Teilab-
schnitt 24 kann sich insbesondere als Distanzstück und
Auflage für die Montage der Sichtprofile 101, 102, 103
eignen, wodurch die Vielseitigkeit der Anwendungsmög-
lichkeiten des Halteteils 1 steigert.

[0027] Zwischen erstem Steg 8 und zweitem Steg 11
weist die Grundplatte 2 auf ihrer, dem Sichtprofil 101,
102 zugewandten Seite eine Krallen 25 auf, welche sich
in das Material des Sichtprofils 101, 102 eindrücken kann
und dadurch zur Fixierung der Schnappverbindung 14
beiträgt.

[0028] In Fig. 1 wird beispielhaft ein Terrassensystem
100, mit an einer Unterkonstruktion 6 befestigten Sicht-
profilen 101, 102, 103 gezeigt. An beiden Längsseiten
10 eines jeden Sichtprofils 101, 102, 103 wird jeweils ein
Halteteil 1 mit diesem über die Schnappverbindung 14
verbunden. Zur übersichtlicheren Darstellung sind die
Halteteile 1 an den Sichtprofilen 102 und 103 nicht ge-
zeigt. Dabei wird jedoch jeweils nur ein Halteteil 1 eines
Sichtprofils 101, 102, 103 über ein Befestigungsmittel 7
starr mit der Unterkonstruktion 6 verbunden. Das weitere,
dem anderen Halteteil 1 am Sichtprofil 101, 102, 103
gegenüberliegende Halteteil 1 ist demnach in horizontaler
Richtung frei beweglich und wird durch ein weiteres
Sichtprofil 103, welches auf der Auflagefläche 4 des Hal-
teteils 1 anliegt, in vertikaler Richtung begrenzt. Damit
erhält jedes Sichtprofil 101, 102, 103 einen fixen und ei-
nen horizontal frei beweglichen Montagepunkt. Durch
Fortsetzung dieser Montageweise in horizontaler Rich-
tung entsteht ein Terrassensystem 100, worin die einzel-
nen Sichtprofile 101, 102, 103 eine sehr hohe Bewe-
gungsfreiheit in horizontaler Richtung aufweisen und
demnach einem witterungsbedingten Quellen und
Schwinden der Sichtprofile 101, 102, 103 standhaft ent-
gegenwirken können.

Patentansprüche

1. Halteteil zum Verbinden von zwei aneinander anschließenden Sichtprofilen (101, 102, 103), mit einer Grundplatte (2), die für beide Sichtprofile (101, 102, 103) jeweils mindestens eine Auflagefläche (3, 4) ausbildet sowie mindestens eine Montageöffnung (5) für Befestigungsmittel (7) zur Montage des Halteteils aufweist, und mit einem von der Grundplatte abstehenden ersten Steg (8), der zwischen der ersten Auflagefläche (3) für das erste, am Halteteil befestigbare Sichtprofil (101) und der zweiten Auflagefläche (4) für das zweite, am Halteteil lose anlegbare Sichtprofil (102, 103) vorgesehen ist und welcher Steg (8) einen Anschlag (9) für eine Längsseite (10) des ersten Sichtprofils ausbildet, wobei die Montageöffnung (5) von der ersten Auflagefläche (1) aus gesehen nach dem ersten Steg (8) in der Grundplatte (2) vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Halteteil einen von der Grundplatte (2) abstehenden zweiten Steg (9) aufweist, der in eine bodenseitige Nut (12) an der Breitseite des ersten Sichtprofils (101) eingreifbar ausgebildet ist und der gemeinsam mit dem ersten Steg (8), welcher in eine längsseitige Nut (13) an der Längsseite (10) des ersten Sichtprofils (101) eingreifbar ausgebildet ist, eine Schnappverbindung (14) zur Befestigung des ersten Sichtprofils (101) am Halteteil ausbildet.
2. Halteteil nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der erste Steg (8) zum Eingreifen in die längsseitige Nut (13) des Sichtprofils (101, 102, 103) eine Hinterschneidung (15) und einen an diese Hinterschneidung (15) anschließenden und vorspringenden Kopf (16) aufweist.
3. Halteteil nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der vorspringende Kopf (16) wulstförmig ausgebildet ist.
4. Halteteil nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zweite Steg (11) in seiner Steghöhe die Hinterschneidung (15) am ersten Steg (8) überragt.
5. Halteteil nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zweite Steg (11) im Querschnitt trapezförmig ausgebildet ist.
6. Halteteil nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der rechtwinkelig trapezförmige zweite Steg (11) mit seiner Flanke (17), die dem ersten Steg (8) zum Eingreifen in die längsseitige Nut (13) des Sichtprofils (101, 102, 103) zugewandt ist, nach oben schräg vom ersten Steg (8) weg verläuft und sich damit im Querschnitt verjüngt.
7. Halteteil nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Montageöffnung (5) an den ersten Steg (8) zum Eingreifen in die längsseitige Nut (13) des Sichtprofils (101, 102, 103) anschließt.
8. Halteteil nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der erste Steg (8) zum Eingreifen in die längsseitige Nut (13) des Sichtprofils (101, 102, 103) eine der Montageöffnung (5) zulaufende Führungsfläche (18) zur Führung eines Befestigungsmittels (7) ausbildet.
9. Halteteil nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungsfläche (18) einen an die Grundplatte (2) anschließenden senkrechten ersten Flächenabschnitt (19) und einen an diesen ersten Flächenabschnitt (19) anschließenden von der Montageöffnung (5) schräg nach oben weglaufenden zweiten Flächenabschnitt (20) aufweist.
10. Halteteil nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zweite Flächenabschnitt (20) an den vorspringenden Kopf (16) des ersten Stegs (8) anschließt.
11. Halteteil nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Grundplatte (2) vom ersten Steg (8) aus gesehen nach der Montageöffnung (5) eine zu ihrer Längserstreckung (22) quer verlaufende Sollbruchstelle (21) aufweist.
12. Halteteil nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** in der Grundplatte (2) vom ersten Steg (8) aus gesehen nach der Sollbruchstelle (21) eine zweite Montageöffnung (50) vorgesehen ist.
13. Halteteil nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Grundplatte (2) zwischen erstem Steg (8) und zweitem Steg (11) eine Kralle (25) aufweist.
14. Terrassensystem mit mindestens zwei Sichtprofilen (101, 102, 103) und mit mindestens einem Halteteil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 13 zum Verbinden dieser Sichtprofile (101, 102, 103).

Fig. 1

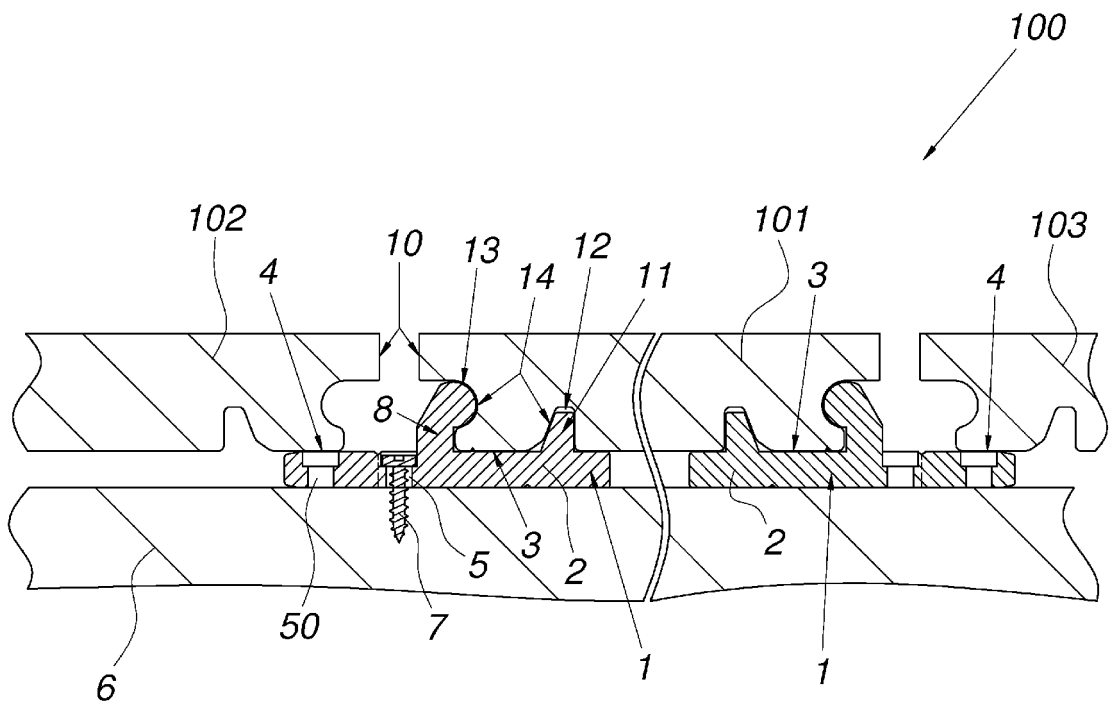


Fig. 2

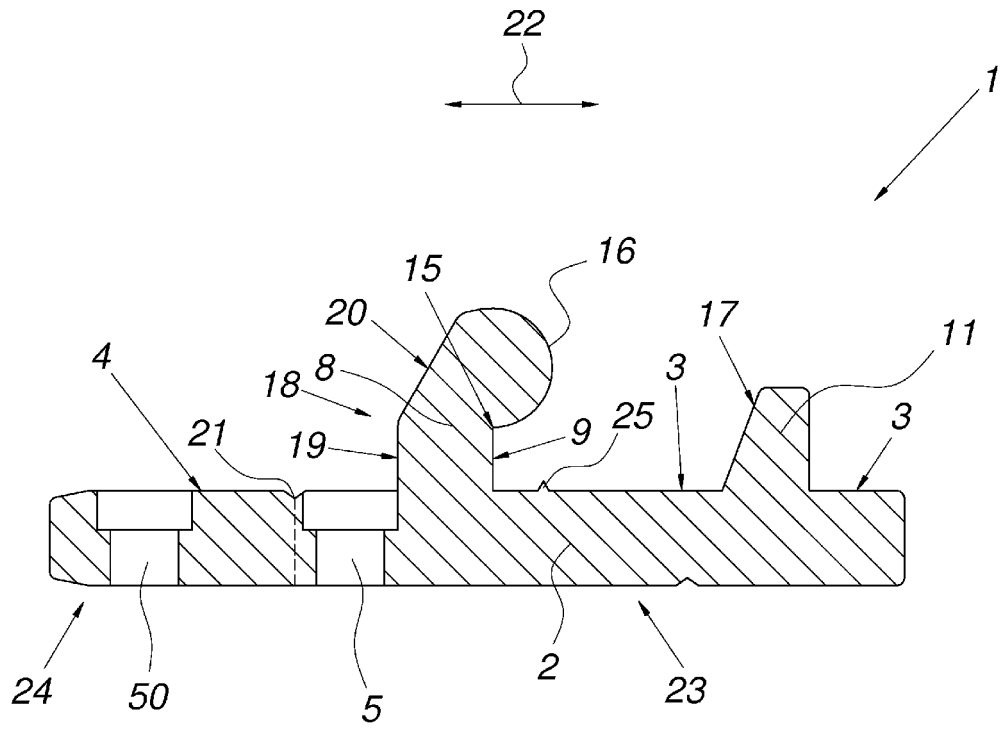
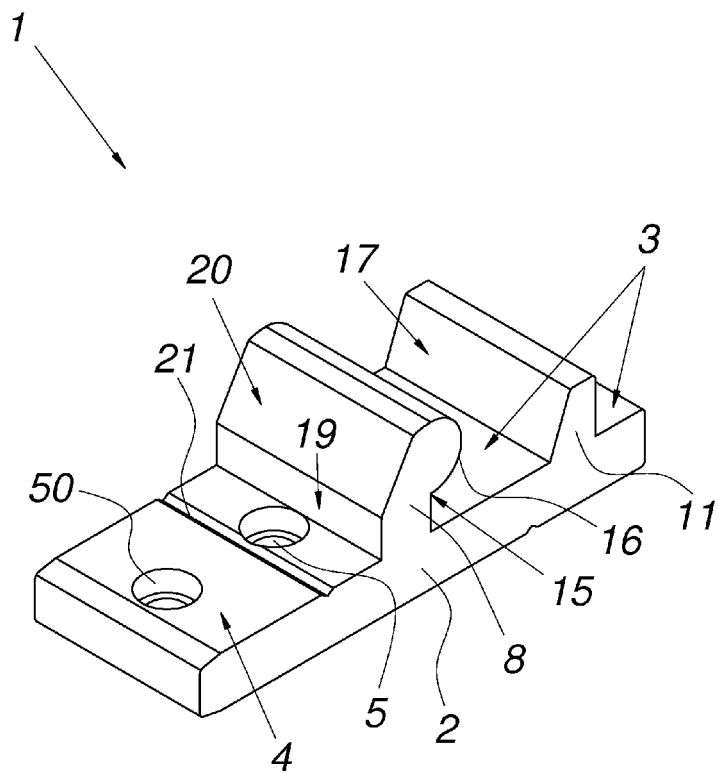


Fig. 3





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 15 17 8338

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2015/059271 A1 (TSAI YAO-HUNG [TW]) 5. März 2015 (2015-03-05) * Abbildungen 4,9 * -----	1-14	INV. E04F13/08 E04F15/02
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E04F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 9. Dezember 2015	Prüfer Topcuoglu, Sadik Cem
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 17 8338

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-12-2015

10
15
20
25
30
35
40
45
50
55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2015059271 A1	05-03-2015	TW 201504505 A	01-02-2015
		US 2015059271 A1	05-03-2015

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 2527550 A2 [0002]